

## **Protokoll**

über die **Sitzung des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Montag, dem 04.03.2019, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edewecht,.

Teilnehmer:

### **Vorsitzender**

Mark Gröber

### **Mitglieder des Ausschusses**

Dominik Bruns

Wolfgang Diedrich

Jürgen Kuhlmann

Kirsten Oltmer

Stefan von Aschwege

Dr. Hans Fittje

Josefine Hinrichs

Freia Taeger

Hergen Erhardt

Ralf Andre Krallmann

Vertreter für Herrn Christian Eiskamp

Vertreterin für Frau Elke Garlichs-Kappmeier

Vertreter für Herrn Torsten Pophanken

Vertreterin für Herrn Jost Urbanke

Vertreter für Herrn Uwe Heiderich-Willmer

### **Grundmandatar**

Thomas Apitzsch

### **Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde**

#### **Edewecht**

Hans Dreesmann

Hannah Fehners

Sandra Tönjes-Boer

### **Vertreter im Behindertenbeirat**

Kai Speckmann

### **Vertreter des Beirates für Senioren**

Helge Kahnert

Ute Morin

### **Bürgermeisterin**

Petra Lausch

(BMin) - bis TOP 8

### **Von der Verwaltung**

Rolf Torkel

Kerstin Borm

Jens Büsselmann

Angelika Lange

Dirk Sander

Jens Schöbel

Vertreter für BMin Lausch - ab TOP 8 (1. GR)

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

FB III - Hochbau (Dipl.-Ing.)

Protokollführerin

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

FB II - Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)

## Gäste

Jens Helmerichs

Architekt - zu TOP 6 und 7

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 12.02.2019
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Schaffung weiterer Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich  
Vorlage: 2019/FB II/2960
7. Sachstand zur Umsetzung der Erweiterung der Kindertagesstätten Jeddelloh II und Osterscheps  
Vorlage: 2019/FB II/2961
8. Stärkung der Kindertagespflege - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 2019/FB II/2979
9. Anfragen und Hinweise
- 9.1. Sachstand Großtagespflege Friedrichsfehn
10. Einwohnerfragestunde
- 10.1. Spielplatz Am Brink
11. Schließung der Sitzung

**TOP 1:**  
**Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2:**  
**Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird auf Antrag der SPD-Fraktion um einen neuen Tagesordnungspunkt 8 „Stärkung der Kindertagespflege“ erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

**TOP 3:**  
**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 12.02.2019**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4:**  
**Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 5:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6:**  
**Schaffung weiterer Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich**  
**Vorlage: 2019/FB II/2960**

Nach einer Erläuterung der Beschlussvorlage bzgl. des Anbaus durch FBL Sander verdeutlicht Dipl.-Ing. Büsselmann anhand von Planzeichnungen (Anlage 2 zu diesem Protokoll) zwei mögliche Varianten eines Anbaus. Er weist insbesondere darauf hin, dass bei der Variante 2 die Wege der Kinder sowohl aus dem neu gebauten Gruppenraum als auch aus dem räumlich angrenzenden Bestandsraum zum Außenspielbereich deutlich verlängert würden, da bei dieser Variante der komplette Anbau jeweils umrundet werden müsse. Die Variante 1 biete die Möglichkeit, den Zugang zum Außenspielbereich mittels eines Flurs für die Kinder beider Gruppen zu verkürzen und zu vereinfachen. Im Gegenzug sei diese Variante aufgrund der größeren umbauten Fläche teurer. Sie biete aber den weiteren Vorteil, dass sie um einige Meter in nördlicher Richtung verschoben werden könne und so dem geplanten Neubau auf dem angrenzenden Grundstück weniger Probleme bereite.

Architekt Helmerichs führt weiter aus, die Variante 2 weise bewegungsbeeinträchtigende Ecken und schlecht nutzbare Raumbereiche auf, die in der Variante 1 aufgrund des vorgelagerten Flures entfielen. Zudem biete der Flur mehr Platz für Garderoben. Der Therapieraum sei im neuen Anbau erforderlich, weil der derzeitige Therapieraum zugunsten der erforderlichen Vergrößerung des Personalraumes aufgegeben werden müsse. Beide Varianten befänden sich aus brandschutzrechtlicher Sicht einen Meter zu dicht am Altbau. Hier müssten noch Gespräche mit dem Landkreis über eine Ausnahmegenehmigung geführt werden. Er gehe davon aus, dass eine Ausnahme möglich sei, da es sich um ein komplett ebenerdiges Gebäude handele und somit Fluchtmöglichkeiten aus allen Gebäudeteilen in alle Richtungen gegeben seien. Sollte eine solche Ausnahme nicht genehmigt werden, ließe sich die Situation durch eine Verlängerung des Flures vom Alt- zum Neubau um einen Meter, mit dann selbstverständlich wiederum leicht erhöhten Kosten, klären. Allerdings rage dann der Anbau um einen weiteren Meter in die für den Neubau einer Einrichtung vorgesehene Fläche hinein. Dort sei sodann insbesondere der Mindestabstand zu einer vorhandenen Stromleitung ein maßgebendes Kriterium.

Zu den Kosten führt Architekt Helmerichs aus, für die vorgestellte Variante 2 seien rd. 420.000 € einschl. der Kosten für das Provisorium geplant, die vorgestellte Variante 1 (mit Flur) läge ca. 40.000 € darüber.

Auf Nachfrage AV Gröbers teilt SGL Schöbel mit, die Einrichtungsleitung favorisiere die Variante 1 mit Flur.

Auf Grundmandatar Apitzschs Nachfragen erläutert Dipl.-Ing. Büsselmann, unabhängig von der Variante ginge vom Außenbereich nur ein kleinerer Wegebereich mit einer Bank verloren und SGL Schöbel berichtet, während der übergangsweisen Nutzung des Bewegungsraumes als Gruppenraum sei eine Nutzung der Mehrzweckhalle möglich. Mutmaßlich sei dies aber aufgrund des sehr geringen Alters der betreuten Kinder und des damit einhergehenden großen Betreuungsaufwandes bei der Überführung der Kinder von der Einrichtung zur Turnhalle und zurück nicht die praktikabelste Lösung.

Letzlich wird aus der Ausschussmitte, vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung des Landkreises zum Abstand von Alt- und Anbau, eine Präferenz zur Variante 1 signalisiert.

Nach einer Erläuterung der Beschlussvorlage bzgl. der Übergangslösung durch FBL Sander führt RF Taeger namens der SPD-Fraktion aus, die übergangsweise Einrichtung der Gruppe im Bewegungsraum erscheine am sinnvollsten, weil so kurzfristig dringend benötigte Betreuungsplätze geschaffen und durch die Unterbringung der Kinder in einer größeren Einrichtung lange Wege und organisatorische Probleme vermieden werden könnten. Sie hoffe bzgl. der daraus resultierenden vorübergehenden Beeinträchtigungen auf das Verständnis aller Eltern und auf eine schnelle Fertigstellung des Anbaus. Hierin wird sie von Grundmandatar Apitzsch vollumfänglich unterstützt.

Sodann unterbreitet der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss dem Rat über den VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

*Die Erweiterung der in der Vorlage benannten baulichen Maßnahmen sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel schnellstmöglich umzusetzen:*

- 1. Erweiterung der Kindertagesstätte Lüttefehn um eine Krippengruppe mit angeschlossenen Schlaf-, Sanitär- und Therapiebereich sowie die Erweiterung des Personalraums.*
- 2. Herrichtung des Bewegungsraumes der Kindertagesstätte Lüttefehn für die vorübergehende Nutzung einer Krippengruppe sowie kleinkindgerechter Umbau des Behinderten-WC's und Schaffung eines Wickel- und eines Garderobenbereiches.*
- 3. Die nicht eingeplanten Mittel in Höhe von 420.000,- € sind gemäß § 117 NKomVG außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.*

- einstimmig -

**TOP 7:**

**Sachstand zur Umsetzung der Erweiterung der Kindertagesstätten Jeddelloh II und Osterscheps**

**Vorlage: 2019/FB II/2961**

Nach Erläuterung der Beschlussvorlage durch SGL Schöbel führt Dipl.-Ing. Büsselmann weiter aus, auf Wunsch der Einrichtungsleitung Jeddelloh II sei ein Anbau noch einmal umgeplant worden (vgl. Variante 2 der Anlage 3 zu diesem Protokoll). Höhere Kosten entstünden hierdurch nicht. Es werde versucht, die Umbauten im Bestand (Boden-, Wand- und Deckenbeläge) bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres abzuschließen. Mit der Fertigstellung des geplanten Anbaus könne dagegen frühestens Ende Oktober 2019 gerechnet werden. Gleiches gelte für die Baumaßnahmen im Kindergarten Osterscheps.

Auf Nachfrage RH Dr. Fittjes erläutert FBL Sander, ein Sachstandsbericht zum Neubau einer Kindertageseinrichtung in Friedrichsfehn könne derzeit noch nicht gegeben werden, weil sich zunächst der Arbeitskreis Kindertagesstätten dieser Thematik annehmen und bereits im März d. J. mit den entsprechenden Beratungen als Grundlage für die weiteren Beratungen in den einschlägigen Gremien beginnen solle.

Sodann wird vom Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

**TOP 8:**

**Stärkung der Kindertagespflege - Antrag der SPD-Fraktion**

**Vorlage: 2019/FB II/2979**

RF Taeger erläutert den Antrag der SPD-Fraktion (Anlage 4 zu diesem Protokoll) und zeigt sich zunächst irritiert, dass dieser Antrag nicht in die Tagesordnung zur heutigen Sitzung aufgenommen wurde. Weiter äußert sie ihr Erstaunen über die Ansicht der Verwaltung, diese habe keine Einflussmöglichkeiten auf das Angebot der Tagespflege. Wie am Beispiel der Gemeinde Apen erkennbar sei, könne durchaus

bspw. durch Flyer o. ä. auf die Thematik aufmerksam gemacht werden. Sie erkenne die bisherigen guten und positiven Bemühungen der Verwaltung, Tagespflegeplätze zu akquirieren, an, wünsche sich aber weitere und aktivere Maßnahmen.

RH Diedrich bittet um Zahlen zu Tagespflegeplätzen und den dort betreuten Kindern. Er empfinde im Übrigen die Tagespflege als sinnvolle Ergänzung zum Angebot von Krippenplätzen, weil in der Tagespflege bspw. flexibler auf Bedürfnisse von Eltern, z. B. bei wechselnden oder ungünstigen Arbeitszeiten, reagiert werden könne. Auch er sehe seitens der Gemeinde Edewecht keine großen Einflussmöglichkeiten auf die Entwicklung der Tagespflege, weil diese in die Zuständigkeit des Landkreises falle und Interessierte u. a. die dort geforderten Qualifizierungen nachweisen müssten. Zu bedenken sei auch, dass nun intensiv an der Bereitstellung der erforderlichen Krippenplätze gearbeitet werde, was ggf. in den nächsten Jahren dazu führe, dass Tagespflegeplätze nur noch in geringerem Umfang benötigt würden. Sollten sich jedoch Möglichkeiten eröffnen, die Tagespflege und zwar sowohl in Großtagespflegeeinrichtungen als auch bei einzelnen Tagesmüttern/-vätern in Edewecht durch selbst initiierte Maßnahmen zu forcieren bzw. zu unterstützen, stehe seine CDU-Fraktion hinter dem Antrag der SPD-Fraktion.

GB Borm führt aus, die Verwaltung habe in der Vergangenheit viel Arbeit in die Thematik investiert, es seien viele Gespräche geführt worden, leider fehle es aber oft an positiven Ergebnissen. Nichtsdestotrotz werde die Verwaltung auch weiterhin intensiv an der Bereitstellung von Tagespflegeplätzen arbeiten. Sodann stellt sie anhand eines Berichtes (Anlage 5 zu diesem Protokoll) Daten und Fakten zu Tagespflegeplätzen in der Gemeinde Edewecht vor.

RH Krallmann bedankt sich für diese ausführliche Darstellung, bedauert jedoch, dass all diese Punkte in der Öffentlichkeit so wenig bekannt seien. Aus seiner Erfahrung sei es schwierig, Menschen für die Tagespflege zu begeistern und wenn dies doch einmal gelinge, schrecke der große bürokratische Aufwand oftmals wieder ab. Er unterstütze daher den Antrag der SPD-Fraktion.

GB Borm bittet in diesem Zusammenhang, interessierte Menschen an sie zu verweisen.

Auch RF Taeger bedankt sich für den Bericht der GB Borm. Dieser biete eine gute Grundlage für die anstehenden Beratungen im Arbeitskreis Kindertagesstätten.

Sodann unterbreitet der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss dem VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Die Gemeindeverwaltung erarbeitet einen Maßnahmenkatalog zur Gewinnung und Unterstützung qualifizierter Tagespflegepersonen (z. B. Informationsveranstaltungen, anteilige Übernahme von Kursgebühren, Qualifizierungskurse vor Ort, Investitionskostenzuschüsse, Mietkostenzuschüsse, etc.).*
- 2. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich aktiv um die Schaffung weiterer Großtagespflegeeinrichtungen in allen Edewechter Gemeindeteilen.*

- mehrheitlich –

Ja 6 Nein 4 Enthaltung 1

**TOP 9:**  
**Anfragen und Hinweise**

**TOP 9.1:**  
**Sachstand Großtagespflege Friedrichsfehn**

RF Taeger vermisst in der heutigen Sitzung einen Sachstandsbericht zur geplanten Großtagespflege in Friedrichsfehn.

1. GR Torkel verweist hierzu auf die nächste Sitzung des VA, da noch nicht alle erforderlichen Fakten geklärt seien.

**TOP 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

**TOP 10.1:**  
**Spielplatz Am Brink**

Ein Einwohner wünscht zu wissen, warum der Spielplatz Am Brink immer noch nicht wieder mit Spielgeräten ausgestattet worden sei und somit den dortigen Kindern keine Spielmöglichkeiten böte und ob der Platz evtl. als Baugrundstück verkauft werden solle.

Hierzu erläutert 1. GR Torkel, im Rahmen der Umsetzung des Spielplatzkonzeptes werde auch dieser Spielplatz beleuchtet. Die Gemeinde lasse ihre rd. 65 Spielplätze regelmäßig überprüfen und nicht mehr sichere Geräte entfernen. Der Haushalt 2019 sehe finanzielle Mittel zur Ausstattung von Spielplätzen vor. Einen Sachstand speziell zum Spielplatz Am Brink könne er dem Einwohner ad hoc nicht geben, ihm werde aber im Nachgang zur Sitzung eine Auskunft zugehen.

**TOP 11:**  
**Schließung der Sitzung**

AV Gröber schließt die heutige Sitzung um 19.15 Uhr.

Mark Gröber  
Vorsitzender

Petra Lausch  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin

Rolf Torkel  
1. Gemeinderat